

Eine Radhacke aus einem alten Fahrrad bauen – Bauanleitung ohne Schweißen

Sowohl für die Kleingärtnerin* als auch für die Gemüseproduzentin ist die Radhacke das Gerät, was effizientes Arbeiten mit minimalen Rückenschmerzen ermöglicht. Die Radhacken, die man im Handel finden kann, sind oft teuer und können nur einseitig mit der angebauten Hacke genutzt werden.

Hier folgt nun eine ausführliche Anleitung für den Eigenbau einer vielseitigen Radhacke aus einem alten Fahrrad. Dieser erfolgt ganz ohne Schweißen und verlangt keine praktische Begabung außer einer sicheren Handhabung eines Winkelschleifers.

Das vorgestellte Modell ist vom „Veloculteur“ von Robert Mottin inspiriert und für eine einfachere Bedienung adaptiert worden (Original ist unter dem folgenden Link zu finden:

<http://appius.claudius.free.fr/Download/Agribio/TV/138.Veloculteur.pdf>).

Bauanleitung

Für den Bau der Radhacke braucht man ein altes Männer-Fahrrad. Wenn keines vorhanden ist, kann man dieses leicht bei der nächsten Sperrmüllannahmestelle finden. Erst wird alles vom Fahrrad runtergenommen, was nicht gebraucht wird: Räder, Sattel, Kette, Gangschaltung,... bis das Fahrrad ungefähr so aussieht:



Werft aber die restlichen Bestandteile nicht weg. Viele Schrauben und Fixierungen (für die Lampe oder die Rückstrahler zum Beispiel) werden später gebraucht.

Mit Hilfe eines Winkelschleifers wird der Rahmen an drei Stellen auseinandergeschnitten:



Der Lenker kann vom Rahmen ganz entfernt werden. Die meisten können von oben aufgeschraubt werden. So haben wir schon die drei Hauptbausteine der Radhackle:



Jetzt wird senkrecht im Unterrohr (A) ein 10 bis 15 cm langer Schnitt mit einem Winkelschleifer gemacht. Das Oberrohr (B) des Fahrrads wird dann mit Kraft eingesteckt:



Der Vorbau des Lenkers kann normalerweise direkt in das Oberrohr eingeführt werden und durch das Festziehen des Spreizkonus am unteren Ende des Vorbaus festgemacht werden.

Wenn das Oberrohr doch zu breit ist, kann auch am oberen Ende ein 3 cm tiefer Schnitt gemacht werden. Dann wird der Schnellspanner, der Würger oder die Vorrichtung, mit dem die Sattelstütze festgespannt wird, genommen, um den Lenker in dem Oberrohr festzumachen. Hier wird die Vorrichtung mit dem Winkelschleifer abgeschnitten und um das Oberrohr gesetzt.



Dann kann das Rad eingesetzt werden.



Um den verschiedenen Winkeln der genutzten Gartengeräte gerecht zu werden, wird eine Lochplatte aus Metall an dem hinteren Streben befestigt. Diese kann unten an einem der Löcher zur Fixierung des Schutzbleches festgeschraubt werden. Oben wird die Lochplatte mit einer Befestigungsschelle, die man überall an dem Rahmen von alten Fahrrädern finden kann.



Die Griffe der unterschiedlichen Gartengeräte können dann an der Rohrplatte mit einer Rohrschelle festgemacht werden. In das zentrale Gewinde der Schelle könnt ihr eine kurze Gewindestange einschrauben, die ihr dann mit einer Flügelmutter einfach auf- und zumachen könnt. Unten in der Nähe des Tretlagers könnt ihr den Griff mit einer Schlauchschelle (Durchmesser ca. 75-95 mm) festmachen.





Diese Bauanleitung ist ein Versuch, dieses Modell so einfach und so praktisch wie möglich zu bauen, so dass jedermann das selber machen kann. Man kann es sicherlich noch optimieren (bestimmte Verbindungen schweißen zum Beispiel,...), und ich freue mich darauf, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen für diese Anleitung zu bekommen unter: timothee.uehlinger@gmail.com